

Study without worries!

Internationalisierungsstrategie des
Studentenwerks Potsdam (Stand 2023)



Studentenwerk Potsdam
Anstalt des öffentlichen Rechts

Inhaltsverzeichnis

Präambel	—	1
Leitlinien	—	3
Handlungsfelder	—	5
Ziele	—	6
Umsetzung	—	13
Appendix: Aktuelle Zahlen	—	14

Präambel

Das Studentenwerk Potsdam (SWP) ist mit seinen vielfältigen sozialen Angeboten und Services seit jeher eine unverzichtbare Stütze für internationale Studierende¹ in Potsdam, Wildau und Brandenburg an der Havel. Die vorliegende Internationalisierungsstrategie zielt darauf ab, als SWP verstärkt auf die Bedürfnisse einer stetig wachsenden Zahl internationaler Studierender einzugehen, um ihnen auch in Zukunft ein Studium ohne Sorgen zu ermöglichen. Darüber hinaus erkennt das SWP die strategische Bedeutung der Internationalisierung für sich selbst und strebt an, sich international und interkulturell stärker aufzustellen.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit einem klaren sozialen Auftrag ist das SWP den über 33.000 Studierenden in seinem Betreuungsbereich gleichermaßen verpflichtet. Sei es die Bereitstellung von günstigem Wohnraum, Hilfestellung bei Fragen zum BAföG-Antrag, das Angebot eines gesunden Mittagessens, Beratung in schwierigen Zeiten oder die Vermittlung eines Jobs – das SWP ist für alle Studierenden da.

Die steigende Zahl an internationalen Studierenden, kombiniert mit den Internationalisierungsbestrebungen der Hochschulen und des Landes², verändert jedoch die Anforderungen und Erwartungen an die Arbeit des SWP. In den letzten 10 Jahren hat sich der Anteil an internationalen Studierenden im Betreuungsbereich des SWP von ca. 11 % auf ca. 16 % erhöht³. Sprachliche und interkulturelle Herausforderungen, aber auch neue inhaltliche und strukturelle Themen, müssen nun adressiert werden.

Angesichts dieser Entwicklungen hat das SWP Internationalisierung als komplexe, strategisch wichtige Aufgabe identifiziert, die es aus verschiedenen Perspektiven zu bearbeiten gilt, um ihre umfassende und nachhaltige Umsetzung zu gewährleisten.

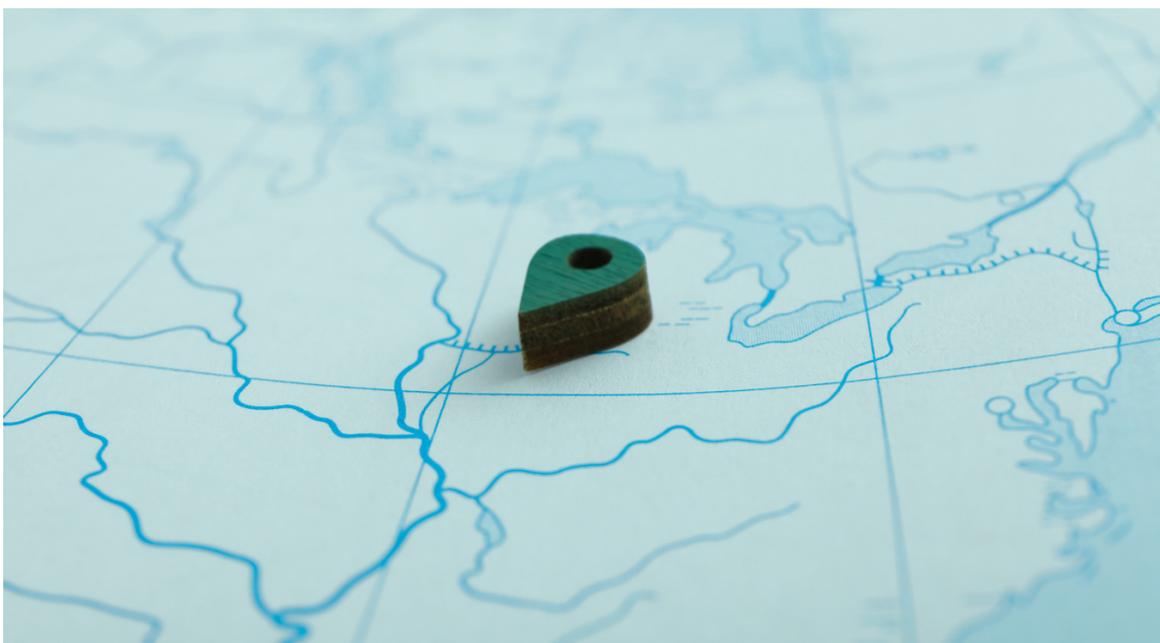
¹ Wenn nicht anders angegeben sind im Rahmen dieses Dokuments mit internationalen Studierenden diejenigen Studierenden gemeint, die eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen.

² Diese Bestrebungen spiegeln sich in den Internationalisierungsstrategien der Hochschulen und des Landes wider und umfassen unter anderem die Themen englischsprachige Lehre, strategische Partnerschaften im Ausland und internationale Studierende.

³ Quelle: SWP-interne statistische Auswertung.

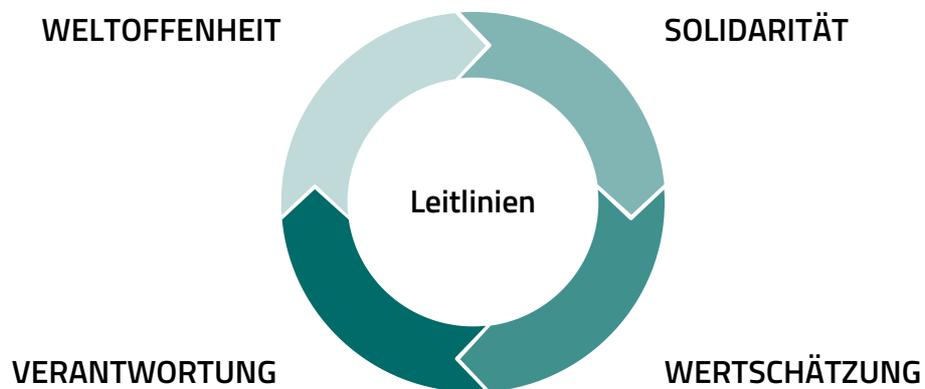
In Übereinstimmung mit den Zielvereinbarungen zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) und dem SWP für die Jahre 2022 bis 2026, und durch zusätzliche, neue Impulse ergänzt, beschreibt die vorliegende Strategie unterschiedliche Handlungsfelder mit entsprechenden Zielen und Unterzielen.

Das SWP versteht Internationalisierung als Chance, sich gemeinsam mit den Studierenden, den Beschäftigten und den Hochschulpartnern weiterzuentwickeln und voneinander zu lernen. Die Strategie ist somit auch das Ergebnis eines ausführlichen internen und externen Austausches zum Thema Internationalisierung. Als Ausgangslage dienen die Zielvereinbarungen zwischen dem MWFK und dem SWP sowie die breitflächige Bestandsaufnahme zum Thema Internationalisierung im SWP aus den Jahren 2022 und 2023. Bei der Konzeption und Umsetzung zukünftiger Maßnahmen soll die Strategie dem SWP und den in der Organisation tätigen Beschäftigten als klare Orientierung dienen.



Leitlinien

Bei der Formulierung seiner Internationalisierungsziele berücksichtigt das SWP in Übereinstimmung mit seinem sozialen Auftrag grundlegende Werte und Vorstellungen.



Das SWP ist weltoffen.

Das SWP versteht sich selbst als diverse und tolerante Organisation, die Rassismus und andere Formen der Diskriminierung klar verurteilt. Werte wie Toleranz und Weltoffenheit betrachtet das SWP als grundlegende Pfeiler für eine erfolgreiche Arbeit im Hochschulkontext.

Das SWP ist solidarisch.

Das SWP erkennt an, dass internationale Studierende in Deutschland zusätzliche bürokratische, sprachliche und kulturelle Hürden überwinden müssen. Angebote und Services des SWP berücksichtigen diesen Umstand und sind für inländische wie für internationale Studierende gleichermaßen zugänglich.

Das SWP ist wertschätzend.

Das SWP sieht internationale und interkulturelle Erfahrungen seiner Beschäftigten als Bereicherung für die Organisation an. Anstrengungen von Abteilungen und Beschäftigten, sich auf die Arbeit in der interkulturellen und internationalen Hochschullandschaft einzustellen, werden gewürdigt und unterstützt.

Das SWP ist verantwortungsvoll.

Das SWP versteht sich als wichtiger Partner in der Region und übernimmt Verantwortung bei internationalen und interkulturellen Themen im Hochschulkontext. Nur gemeinsam mit den Hochschulen sowie weiteren Partnern lassen sich nachhaltige Lösungen auf aktuelle Herausforderungen finden.



Handlungsfelder

Die Internationalisierungsstrategie des SWP soll möglichst umfassend und kontextorientiert wirken. Um die vielfältigen Aufgaben abzudecken, wurden vier thematische Handlungsfelder definiert, denen jeweils einzelne Haupt- und Unterziele zugeordnet sind.

An erster Stelle und als Ausgangslage für alle weiteren Handlungsfelder steht die Positionierung des SWP als weltoffene Organisation und die damit verbundenen Aspekte des Personalmanagements. Danach rücken die Kommunikation mit internationalen Studierenden sowie die Angebote und Services des SWP in den Fokus der Strategie. Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld sieht die Qualifizierung und den Support der Beschäftigten vor, und da das SWP nicht isoliert agiert, spielt zuletzt auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Hochschulen und relevanten Akteur*innen im Hochschul Umfeld eine wichtige Rolle.



WELTOFFENES STUDENTENWERK: POSITIONIERUNG



INTERNATIONALE STUDIERENDE: KOMMUNIKATION UND ANGEBOTE



BESCHÄFTIGTE IM SWP: QUALIFIZIERUNG UND SUPPORT



NETZWERK: ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

Ziele

WELTOFFENES STUDENTENWERK: POSITIONIERUNG

ZIEL 1

Das SWP positioniert sich nach innen und außen klar als weltoffene Organisation. Dabei bekennt sich das SWP eindeutig zu Toleranz und Diversität und verurteilt Rassismus und andere Formen der Diskriminierung.

1.1 Das SWP formuliert ein offizielles und öffentliches Selbstverständnis, in dem es auf seine Grundwerte als Organisation, insbesondere im Kontext Internationales und Interkulturelles, Bezug nimmt.

1.2 Das SWP sucht den Schulterschluss und den Austausch mit relevanten Akteur*innen anderer Studierendenwerke, der Hochschulen und der Stadt- und Zivilgesellschaft, um gemeinsam für die genannten Werte einzustehen und zu sensibilisieren.





WELTOFFENES STUDENTENWERK: POSITIONIERUNG

ZIEL 2

Das SWP fördert eine kulturell diverse Belegschaft. So profitiert das SWP vom Wissen und den persönlichen Erfahrungen seiner Beschäftigten und lebt Interkulturalität und Diversität glaubwürdig vor. Das steigert die Attraktivität des SWP als Arbeitgeber, insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels.

2.1 Bei Stellenbesetzungen werden kulturell diverse Personengruppen gezielt angesprochen. Bewerbungen von internationalen Bewerber*innen, Bewerber*innen mit Migrationsgeschichte und/oder solche mit Auslandserfahrung werden vom SWP ausdrücklich begrüßt.

2.2 Im Personalmanagement werden Diversitätsaspekte berücksichtigt und die Willkommenskultur gestärkt.

2.3 Die Zusammenarbeit in interkulturellen Teams wird vom SWP bei Bedarf gefördert und begleitet.

ZIEL 3

Das SWP baut Strukturen für den Umgang mit Rassismus und Diskriminierung aus. So schützt das SWP Studierende und Beschäftigte in unterschiedlichen Diskriminierungssituationen.

3.1 Das SWP baut offizielle und vertrauliche Beschwerdewege für von Rassismus oder Diskriminierung betroffene Studierende und Beschäftigte aus.

3.2 Das SWP prüft die Einführung einer*s Anti-Diskriminierungsbeauftragten mit Schwerpunkt Antirassismus und Diversität, welche*r Betroffene berät, Vorwürfe prüft und in engem Austausch mit den Antidiskriminierungsstellen der Hochschulen und des Landes steht.



INTERNATIONALE STUDIERENDE: KOMMUNIKATION UND ANGEBOTE

ZIEL 4

Das SWP kommuniziert seine Angebote und Services auf Deutsch und auf Englisch. Dadurch werden auf sprachlicher Ebene Barrieren für Studierende abgebaut und das SWP erreicht mit seinen Angeboten und Services die gesamte Studierendenschaft.

4.1 Alle Abteilungen mit Studierendenkontakt bieten Beratungen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch an.

4.2 Die öffentliche Kommunikation mit Studierenden findet grundsätzlich immer zweisprachig (DE/EN) statt. Alle für Studierende relevanten schriftlichen Informationen und Dokumente werden zweisprachig (DE/EN) zugänglich gemacht.

ZIEL 5

Das SWP holt regelmäßig Feedback von internationalen Studierenden ein. Damit verschafft es sich ein aktuelles Bild ihrer Herausforderungen, ihrer Bedürfnisse und ihrer Zufriedenheit mit den Angeboten des SWP und kann adäquat darauf reagieren.

5.1 Internationale Studierende werden vom SWP regelmäßig zu ihrer Situation befragt oder im Rahmen größerer Umfragen explizit als Zielgruppe berücksichtigt.

5.2 Das SWP kommuniziert gegenüber internationalen Studierenden aktiv den Wunsch nach Feedback, um seine Angebote und Services kontinuierlich zu verbessern.

INTERNATIONALE STUDIERENDE: KOMMUNIKATION UND ANGEBOTE

ZIEL 6

Das SWP baut spezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote für internationale Studierende aus. Die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse internationaler Studierender können so zielgerichteter abgedeckt werden.

6.1 Die Perspektive von internationalen Studierenden spiegelt sich in den Angeboten und Services des SWP wieder, z.B. in Willkommensveranstaltungen für internationale Studierende zu Semesterbeginn, im Informationsangebot zur Bewerbung um einen Wohnheimplatz, als Unterstützung im Wohnheim durch die Wohnheimtutor*innen und den Residence Worker, bei finanziellen Unterstützungsangeboten oder als Hilfe bei bürokratischen Herausforderungen.

6.2 Das SWP verfügt über die notwendige Flexibilität, um seine Angebote und Services zeitnah auf die sich wandelnden Bedürfnisse von internationalen Studierenden anzupassen.





BESCHÄFTIGTE IM SWP: QUALIFIZIERUNG UND SUPPORT

ZIEL 7

Das SWP bietet seinen Beschäftigten Informations- und Weiterbildungsangebote im Kontext Internationalisierung an. So unterstützt das SWP die Beschäftigten aktiv im Internationalisierungsprozess und fördert gleichzeitig ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

7.1 Das SWP organisiert regelmäßig Seminare und Workshops zu interkulturellen Themen für seine Beschäftigten, um ihre interkulturellen Kompetenzen zu fördern und sich auf die vielfältigen Herausforderungen internationaler Studierender einzustellen.

7.2 Das SWP etabliert ein nachhaltiges und praxisorientiertes Weiterbildungskonzept zur Förderung der Englischkenntnisse der Beschäftigten, um englischsprachige Beratungen anbieten zu können.

7.3 Den Beschäftigten stehen aktuelle Zahlen, Entwicklungen und Informationen im Kontext internationaler Studierender zur Verfügung.

ZIEL 8

Das SWP nutzt Synergien aus der Verknüpfung von Digitalisierung und Internationalisierung. Das spart Ressourcen und schöpft das gemeinsame Potential beider Großthemen bei der Optimierung von Prozessen und Arbeitsabläufen aus.

8.1 (Neue) digitale Tools und Software werden aktiv als Hilfsmittel eingesetzt, um Beschäftigte bei Übersetzungen sowie bei Herausforderungen in der Kommunikation auf Englisch oder in anderen Sprachen zu entlasten.

8.2 Bei der Einführung neuer digitaler Lösungen werden relevante Aspekte von Anfang an mitberücksichtigt, insbesondere Zwei- oder Mehrsprachigkeit der Tools und Barrierefreiheit aus einer internationalen Perspektive.

NETZWERK: ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

ZIEL 9

Das SWP baut den Austausch und die Zusammenarbeit im Kontext Internationales mit den Hochschulen aus. Wichtigste Kontaktstellen für Internationales an den Hochschulen sind die International Offices.

9.1 Das SWP tauscht sich mit den Hochschulen regelmäßig und auf unterschiedlichen Ebenen zu erkennbaren Entwicklungen oder bekannten Ereignissen im Kontext Internationales aus.

9.2 Das SWP intensiviert die institutionsübergreifende Zusammenarbeit mit den Hochschulen bei zentralen Herausforderungen wie beispielsweise dem zunehmenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum oder internationalen Krisen, und wirkt an der gemeinsamen Entwicklung von Lösungen mit.

9.3 Das SWP strebt im Sinne einer nachhaltigen Zusammenarbeit die Bündelung von Ressourcen mit den Hochschulen an, z.B. bei der Organisation von Informations- und Weiterbildungsangeboten für Beschäftigte.



NETZWERK: ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

ZIEL 10

Das SWP baut den Kontakt mit anderen Studierendenwerken und relevanten Akteur*innen des Landes und der Städte aus. So kann das SWP auf ein vielfältiges und stetig wachsendes Kompetenz- und Ressourcen-Netzwerk zurückgreifen. Arbeitsabläufe werden durch die Vermeidung von Zuständigkeitsüberschneidungen effizienter gestaltet und ergänzen sich gegenseitig.

10.1 Das SWP tauscht sich mit anderen Studierendenwerken regelmäßig zu Best Practices im Kontext Internationalisierung aus.

10.2 Das SWP tauscht sich mit örtlichen Behörden sowie mit anderen relevanten Akteur*innen regelmäßig zum Thema Internationalisierung aus, um Zuständigkeiten klar zu definieren und jeweilige Angebote komplementär abzustimmen.

10.3 Das SWP tauscht sich auf Landesebene im Kontext Internationalisierung aus und setzt sich dafür ein, dass soziale Rahmenbedingungen für internationale Studierende mitgedacht und sichergestellt werden.



Umsetzung

Maßnahmen, Governance, Rahmenbedingungen

Während die Internationalisierungsstrategie des SWP mit ihren Zielen eine klare Orientierung und Handlungsrichtung vorgibt, werden konkrete Maßnahmen separat ausgearbeitet und in einem Maßnahmenkatalog festgehalten. Diese Sammlung von Maßnahmen soll unabhängig von der Strategie regelmäßig evaluiert und überarbeitet werden.

Die Verantwortung für die Internationalisierung im SWP unterliegt der Geschäftsführung und den einzelnen Abteilungen. Unterstützend und koordinierend steht ihnen dabei die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales zur Seite. Dabei folgt die Entwicklung und Evaluation des Internationalisierungsprozesses und entsprechender Maßnahmen jederzeit den Bedürfnissen der Studierenden und der Beschäftigten im Rahmen der in der Strategie beschriebenen Leitlinien.

Das SWP begreift Internationalisierung als laufenden, kontinuierlichen Prozess und als Bestandteil seiner Organisationsentwicklung. Damit die Internationalisierung im SWP gelingt, bedarf es transparenter und nachhaltiger Prozesse und Strukturen. Die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen im Sinne der Strategie und die Akzeptanz für die Internationalisierung werden durch das Commitment der Geschäftsführung, der Abteilungsleitungen, des Personalrats und der Beschäftigten sichergestellt.

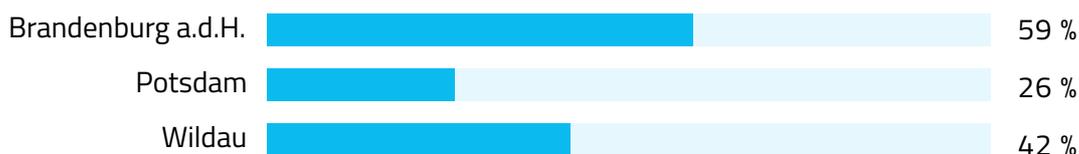
Das SWP orientiert sich in seiner Internationalisierungsstrategie in erster Linie an den Zielvereinbarungen mit dem MWFK (aktuell 2022 – 2026). Darüber hinaus wird angestrebt, Aspekte der Internationalisierungsstrategien der Hochschulen und des Landes wo möglich und sinnvoll zu berücksichtigen. Langfristig ist die Internationalisierungsstrategie des SWP am wirkungsvollsten, wenn sie seitens der Hochschulen und des Landes Brandenburg entsprechend berücksichtigt wird.

Appendix: Aktuelle Zahlen

Bereich Wohnen

Internationale Studierende sind insbesondere im Kontext Wohnen auf die Unterstützung durch das SWP angewiesen. Dementsprechend stellen internationale Studierende an den Standorten Brandenburg an der Havel, Potsdam und Wildau einen signifikanten Anteil der Mieter*innen in den Wohnheimen des Studentenwerks dar.

Anteil der internationalen Bewohner*innen an den drei Standorten des SWP
(Stand: 09.11.2023)



Das interkulturelle Zusammenleben im Wohnheim wird dabei maßgeblich durch die 31 Wohnheimtutor*innen unterstützt, genauso wie durch den Residence Worker, der den Bewohner*innen auch bei Problemen zur Seite steht.

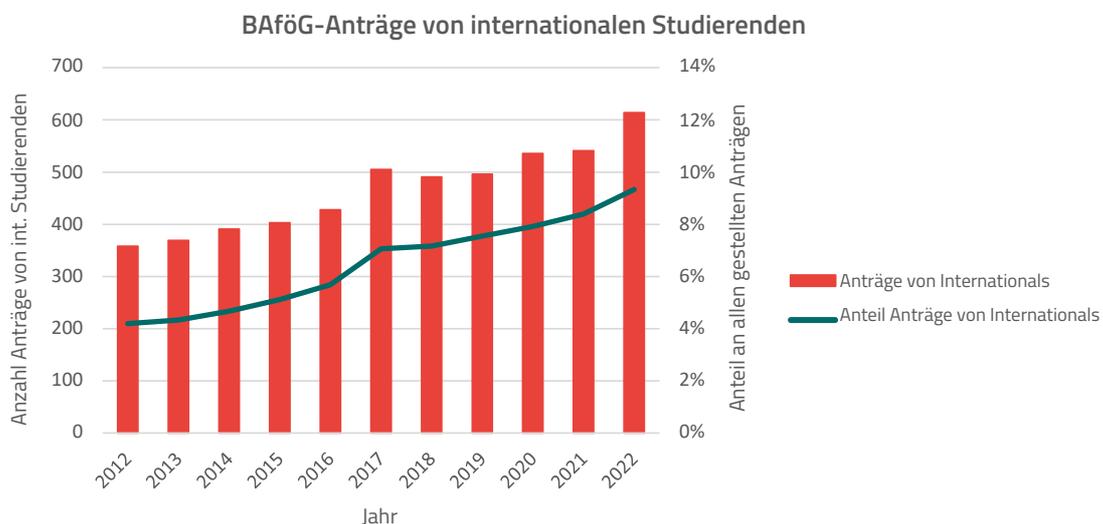
Bereich Beratung und Soziales

Angesichts der hohen Nachfrage finden viele Bewerber*innen keinen Platz im Wohnheim. Durch das Programm "Wohnen für Hilfe" vermittelt das SWP zusätzlich den Kontakt zwischen suchenden Studierenden und privaten Haushalten, die gegen Unterstützung im Alltag Wohnraum zur Verfügung stellen. Seit Projektbeginn im Jahr 2020 sind so 49 Wohnpartnerschaften zustande gekommen, davon 21 (43 %) mit internationalen Studierenden.

In der Sozialberatung machten im Jahr 2022 internationale Studierende einen Anteil von 32 % aller Beratungskontakte aus. 25 % aller Beratungen fanden dabei auf Englisch statt. Im selben Jahr betrug der Anteil an Erstberatungen mit internationalen Studierenden in der psychosozialen Beratung 23 %. Der Prozentsatz internationaler Studierender bei den Neuanmeldungen in der Jobvermittlung des SWP lag im Jahr 2022 bei 39 %. Eine Herausforderung dabei: Viele internationale Studierende bringen nur geringe Deutschkenntnisse mit, gleichzeitig wird bei vielen Jobangeboten Deutsch vorausgesetzt.

Bereich Amt für Ausbildungsförderung

Im Amt für Ausbildungsförderung des SWP steigt die Zahl der gestellten BAföG-Anträge¹ von internationalen Studierenden seit 10 Jahren kontinuierlich an. Die Anträge haben sich von 358 (4,2 %) im Jahr 2012 auf 614 (9,3 %) im Jahr 2022 stark erhöht.



Das BAföG ist klar gesetzlich geregelt und richtet sich vordergründig an deutsche Studierende. Internationale Studierende müssen eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen, um im Kontext des BAföGs berücksichtigt zu werden, z.B. einen entsprechenden Aufenthaltsstatus vorweisen. Gleichwohl kann BAföG auch für internationale Studierende, beispielsweise aus der Ukraine, durchaus relevant sein.

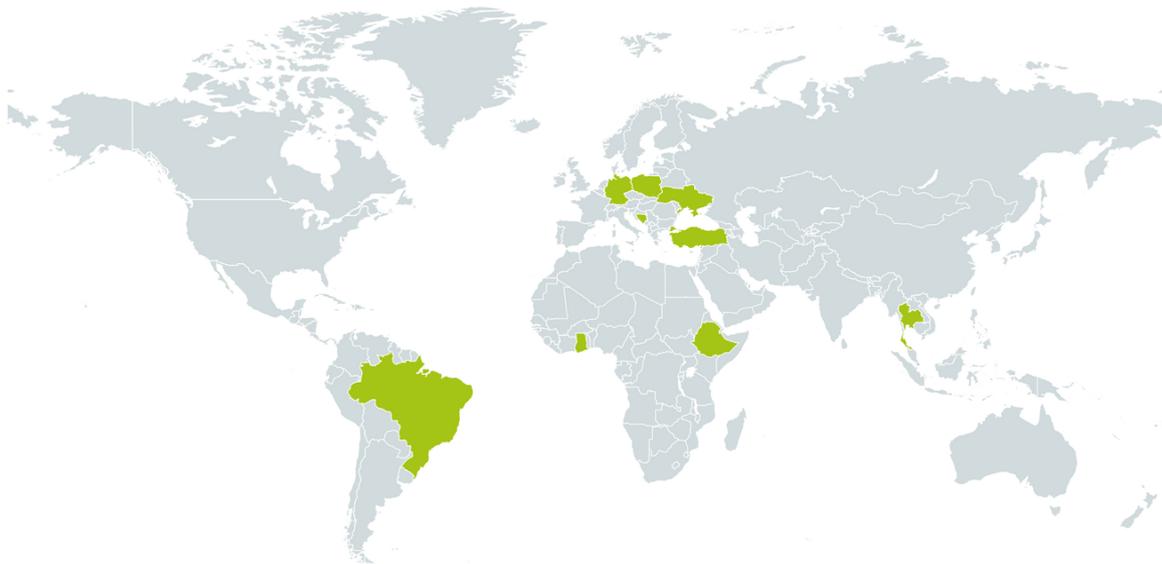
¹ Hinweis: Auch Studierende von privaten Hochschulen können BAföG-Anträge im Studentenwerk einreichen. Eine Liste der Hochschulen finden Sie auf der Webseite des Studentenwerks unter www.studentenwerk-potsdam.de

Bereich Hochschulgastronomie

In den Mensen und Cafeterien des SWP geht es international zu: Sei es bei der Auswahl der Gerichte, bei der Kommunikation mit internationalen Gästen an der Essensausgabe und an den Kassen oder bei der zweisprachigen Anzeige des aktuellen Speiseplans.

Auch die Zusammenarbeit in interkulturellen Teams ist von großer Bedeutung. In den Mensen und Cafeterien des SWP arbeiten aktuell Kolleg*innen neun unterschiedlicher Nationalitäten zusammen. Diese Vielfalt ist eine große Bereicherung für das SWP und macht das Studentenwerk selbst zu einer internationalen Organisation.

Nationalitäten der Kolleg*innen in den Mensen und Cafeterien
(Stand 27.11.2023)



IMPRESSUM

Herausgeber

Studentenwerk Potsdam
Anstalt des öffentlichen Rechts
Peter Heiß (Geschäftsführer)
Babelsberger Straße 2
14473 Potsdam

Redaktion und Layout

Sebastián López Castellanos, Josephine Kujau

Bildnachweise

Canva (Cover, Seite 2)
DSW - Felix Noack (Seiten 4, 6, 9 und 12)
DSW - Jan Eric Euler (Seite 11)
MapChart.net (Seite 16)

Stand

November 2023

